

zu 100% u. M. 200 000 den bisherigen Aktionären zu 103% anzubieten. Nicht abgeforderte Aktien konnten zu 103.75% subskribiert werden. A.-K. also von 1899—1913 M. 2 000 000 in 3000 Aktien à M. 300 u. 1100 Vorz.-Aktien à M. 1000.

Zur Sanierung der Ges. bezw. zur Beseitig. der Unterbilanz (ult. Juni 1912: M. 920 676) beschloss die G.-V. v. 4./1. 1913 Herabsetzung des A.-K. von M. 2 000 000 um M. 1 270 000 auf M. 730 000 in der Weise, dass die Vorz.-Aktien im Verhältnis von 2:1, die St.-Aktien im Verhältnis von 5:1 zusgelegt wurden. Die Vorz.-Aktionäre verzichteten auf die Nachzahl. für 1907/08—1912/13. Das Grundstück in Golzern ist zum ungefähren Buchwerte verkauft worden; ein grosser Teil der brauchbaren Masch. u. Vorräte wurden nach dem Grimmaer Werk übergeführt, wo eine neue Werkstätte u. mehrere Vergrösserungen z. Aufnahme derselben u. zur Weiterführung der geeignetsten u. aussichtsvolleren Golzerner Spezialbetriebe hergestellt wurden. Der Buchgewinn aus der Aktien-Zuslegung M. 1 270 000 wurde wie folgt verwendet: Unterbilanz laut Bilanz v. 30./6. 1912 920 676, neuer Verlust Golzern 1912/13 75 148, Verlust bei Verkauf von Golzern gegenüber den Buchwerten 76 063, a.o. Abschreib. auf Zeichn. u. Modelle 68 105, Rückstell. für Wechsel-Delkr. 47 310, do. auf Aussonstände 40 704, Spez.-R.-K. 41 991. Sa. M. 1 270 000. Die G.-V. v. 17./11. 1917 beschloss die Gleichstellung der Vorz.-Aktien mit den St.-Aktien unter Fortfall sämtl. Vorrechte der Vorz.-Akt. A.-K. jetzt gleichberechtigt M. 730 000.

Gründerrechte: Bei jeder Ausgabe neuer Aktien sind die im Gründungsvertrage genannten ersten Aktienzeichner nach Verhältnis ihrer Zeichnungen berechtigt, die Hälfte der neu auszugebenden Aktien zum Nennwerte zu übernehmen.

Hypotheken: M. 35 000 auf Fabrik- u. Erweiterungsgrundstück Grimma.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Spät. Dez. **Stimmrecht:** 1 Aktie à M. 300 = 10 St., 1 V.-A. à M. 1000 = 10 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% zum R.-F. bis 20% des A.-K., 4% Div., von dem verbleib. Überschuss 10% Tant. an A.-R. (ausser einem festen Jahresgehalt von M. 1000 pro Mitgl., der Vors. M. 2000), vertragsm. Tant. an Vorst., Beamte u. Arbeiter, Rest Super-Div. Der Nachzahl.-Anspruch der Vorz.-Aktien für die Geschäftsjahre 1907/08—1912/13 kam lt. G.-V. v. 4./1. 1913 in Wegfall. Lt. G.-V. v. 17./11. 1917 existieren nur noch gleichber. Aktien.

Bilanz am 30. Juni 1919: Aktiva: Grundstücke 22 000, Erweiter.-Grundstücke 180 000, Gebäude 100 000, Neubauten, angef. Bauten 8872, Betriebseinrichtungen 1, elektrische Kraft- u. Lichtanlage 1, Gleisanschl. 1, Werkzeugmasch. 35 000, Werkzeuge 1, Zeichn. u. Modelle 1, Betriebs-Utensilien 1, Mobiliar- u. Büro- do. 1, Pferde, Wagen u. Geschirre 1, Magazinvorräte u. vorrätige Arbeiten 524 654, Debit. 1 667 671, Wertp. 804 420, Kassa 39 520, Wechsel 2000, Versch.-Prämien 3366, Beteilig. 36 600. — Passiva: A.-K. 730 000, R.-F. 146 000, Spez.-R.-F. 100 000, Hypoth. 35 000, Schuldschein-Einlös.-Kto 164 500, Kredit. 1 808 574, Unterst.-F. 100 000, Prozess-Res. 120 000, Akt.-Depot-Kto 251, unerhob. Div. 5628, Div. 146 000, Tant. an A.-R. 16 311, Vortrag 21 848. Sa. M. 3 424 113.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 430 877, Kursverlust auf Wertp. 305 483, Abschreib. 32 430, Reingewinn 214 159. — Kredit: Vortrag 65 696, Fabrikat.-Gewinn 826 102, Zs. 89 261, Skonto 1890. Sa. M. 982 951.

Kurs: St.-Aktien: In Dresden Ende 1906—1914: 129, 103, —, —, —, 17, —, —, —%₀. — In Leipzig Ende 1906—1914: 129.50, —, 55, 37.50, —, 17, 7.50, —, —%₀. — Vorz.-Aktien Ende 1906—1914: In Dresden: 101, 99, —, —, —, 36.75, —, —, —%₀. — In Leipzig: 101, 98, 75, —, —, 38.50, 9, —, —%₀. Notiz eingestellt. — Im freien Verkehr Ende 1919: gleichber. Aktien 200%₀.

Dividenden: St.-Aktien 1899/1900—1916/1917: 7, 7¹/₂, 6, 6, 7, 6, 7, 6, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 4, 19%₀. Vorz.-Aktien 1899/1900—1906/1907: Je 5%₀; 1907/08—1916/17: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 5, 5, 5, 20%₀. Im Nov. 1916 wurden aus Gewinn 1915/16 je 5%₀ Vorz.-Div. für 1913/14 u. 1914/15 nachgezahlt. Gleichber. Aktien 1917/18—1918/19: 20, 20%₀. Ausserdem für 1917/18 einen Bonus von 10%₀ verteilt. Coup.-Verj.: 3 J. (K).

Direktion: Paul G. Wonneberger, H. Max Gruhne. **Prokuristen:** O. Rich. Rathsmann, Ludw. H. Kelber.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Geh. Hofrat Oberjustizrat Dr. Lohse, Stellv. Bankier Ferd. Frege, Leipzig; Komm.-Rat Herm. Gleisberg, Grimma; Bankier Jul. Heller, Generalkonsul Fritz Chrambach, Oberjustizrat Dr. Felix Popper, Dresden.

Zahlstellen: Grimma: Eigene Kasse, Allg. Deutsche Credit-Anstalt; Leipzig: Frege & Co.; Dresden: Philipp Elimeyer.

Grossenhainer Webstuhl- u. Maschinen-Fabrik Akt.-Ges. in Grossenhain.

Gegründet: 24./1. 1889 unter der Firma Webstuhl- u. Maschinenfabrik (vorm. May & Kühling) in Chemnitz durch Übernahme des Etabliss. der Firma May & Kühling lt. Bilanz v. 31./12. 1888 für M. 335 700. 1890 wurde die Grossenhainer Webstuhl- u. Maschinenfabrik (vorm. Anton Zschille) hinzuerworben u. diese Fabrik unter der gleichen Firma als Filiale weiter betrieben. Die G.-V. v. 30./8. 1899 beschloss den Verkauf des Chemnitzer Etabliss. (inzwischen 1911 für M. 255 000 geschehen), u. die Konzentrierung der gesamten Webstuhlfabrikat. auf Grossenhain, wohin auch der Sitz der Ges. verlegt wurde, ferner Änderung der Firma wie oben ab 1./1. 1900.